



## **Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz**

### **38. Sitzung (öffentlich)**

9. April 2020

Düsseldorf – Haus des Landtags

9:30 Uhr bis 9:40 Uhr

Vorsitz: Dr. Patricia Peill (CDU)

Protokoll: Sitzungsdokumentarischer Dienst

### **Verhandlungspunkt und Ergebnis:**

**Gesetz zur konsequenten und solidarischen Bewältigung der COVID-19-Pandemie in Nordrhein-Westfalen und zur Anpassung des Landesrechts im Hinblick auf die Auswirkungen einer Pandemie**

**3**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/8920

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Der Ausschuss kommt überein, kein Votum abzugeben und seine Befassung mit dem Antrag abzuschließen.

\* \* \*



**Gesetz zur konsequenten und solidarischen Bewältigung der COVID-19-Pandemie in Nordrhein-Westfalen und zur Anpassung des Landesrechts im Hinblick auf die Auswirkungen einer Pandemie**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 17/8920

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

**Vorsitzende Dr. Patricia Peill:** Guten Morgen! Diese kleine Runde heute ist wirklich ein sehr ungewöhnlicher Anblick in einer sehr ungewöhnlichen Zeit. Ich begrüße Sie alle zur 38. Sitzung unseres Ausschusses. Wir haben einen einzigen Tagesordnungspunkt.

Unser Ausschuss ist ja insbesondere vom Art. 17, der eine Änderung des Landwirtschaftskammergesetzes enthält, betroffen. Hierzu liegen aber keine Änderungsanträge vor.

Ich darf fragen, ob es zu dem vorliegenden Gesetzentwurf Wortmeldungen gibt oder ob wir direkt zur Abstimmung kommen sollen. – Herr Stinka.

**André Stinka (SPD):** Frau Vorsitzende! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Uns von der SPD-Fraktion war es wichtig, dass der Umweltausschuss sich auch mit dieser Frage beschäftigt. Gerade bei der Landwirtschaftskammer werden umfangreiche Entscheidungen in Bezug auf Personal und in Bezug auf den Haushalt gefällt. Ihre Gremien, insbesondere die Hauptversammlung mit 180 Mitgliedern, stellen die Repräsentanz des gesamten Bereichs der Landwirtschaft und der Ernährungswirtschaft dar. Daher sollte man unseres Erachtens schon einige Zeit darauf verwenden, sich damit zu befassen, ob die im Gesetzentwurf hierfür vorgesehenen Verfahren angemessen sind.

Wir haben als SPD-Fraktion auch Kontakt mit der Landwirtschaftskammer aufgenommen. Ich habe mit Herrn Dr. Berges gesprochen. Er hat uns noch einmal erläutert, dass der Gesetzentwurf Regelungen für Fälle enthält, die man schon immer mal gerne geregelt gehabt hätte. Das ist durchaus bestätigt worden.

Herrn Dr. Berges war aber auch wichtig – das ist unserer Fraktion ebenfalls wichtig –, dass wir zeitliche Begrenzungen organisieren. Darüber unterhalten wir uns sicherlich nachher im Plenum noch einmal. Für uns ist ganz entscheidend, dass auch in schwierigen Krisenlagen nach wie vor Transparenz herrscht und demokratische Abstimmungsprozesse durchgeführt werden. Das gilt in besonderer Weise bei solchen großen Versammlungen.

Deswegen war uns auch das Gespräch dazu heute in diesem Ausschuss wichtig. Die Anhörung hat schließlich auch den einen oder anderen Experten dazu bewogen, Bedenken vorzutragen. Darüber werden wir uns auch nachher im Plenum unterhalten. Die Fraktionen hatten ja gestern Sitzungen dazu. Insofern halte ich es für gut, dass wir

das Ganze hier aufgerufen haben und heute noch einmal sowohl über das Thema „Befristung“ sprechen als auch deutlich machen, dass die Landwirtschaftskammer eine wichtige Bedeutung hat.

Die Anhörung habe ich gerade schon erwähnt. Daraus ergibt sich eine ganze Reihe von Fragen. Uns hat allerdings sehr kurzfristig auch noch ein Schreiben von sondergesetzlichen Wasserwirtschaftsverbänden erreicht, die ebenfalls um eine Regelung ersucht haben. Insofern würde meine Fraktion – neben der Frage der Landwirtschaftskammer – interessieren, wie im Ministerium denn die Entscheidung pro oder kontra Regelungen für Wasserwirtschaftsverbände getroffen wurde und ob man gegebenenfalls im Rahmen von Novellen dieses Gesetzes auch für die Wasserwirtschaftsverbände Regelungen für besondere Ausnahmefälle vorbereiten will.

Das war es von meiner Seite. – Danke.

**Vorsitzende Dr. Patricia Peill:** Danke, Herr Stinka. – Frau Winkelmann.

**Bianca Winkelmann (CDU):** Im Gegensatz zu den Kollegen der SPD haben wir an dieser Stelle keinen weiteren Beratungsbedarf gesehen. Denn unseres Erachtens spiegeln die Ausführungen im Art. 17 des Pandemiegesetz genau das wider, was darin alles geregelt werden muss. Da gibt es aus unserer Sicht gar nicht viel zu diskutieren.

Auch wir haben natürlich mit Herrn Dr. Berges von der Landwirtschaftskammer gesprochen – mit ähnlichen Ergebnissen, wie sie gerade schon beschrieben wurden.

Man hört ja von einem Einvernehmen. Offensichtlich hat es auch Einigungen gegeben. Ich freue mich zumindest, wenn die Abstimmung nachher im Plenum dann tatsächlich so wie vorgesehen läuft und die SPD vielleicht auch erkannt hat, dass die Coronakrise nicht dafür taugt, wirklich in allen Ausschüssen Oppositionsgehebe zu zeigen.

Insofern hätten wir das Gesetz auch ohne Ausschussberatung gerne so verabschiedet und haben ansonsten auch nichts großartig zu diskutieren. – Danke.

**Vorsitzende Dr. Patricia Peill:** Herr Dr. Blex.

**Dr. Christian Blex (AfD):** Es ist wirklich bezeichnend, wie hier wieder mit der Opposition umgegangen wird oder zumindest mit uns umgegangen wird – insbesondere von CDU und FDP, aber auch von SPD und Grünen. Gerade wurde von Einigungen gesprochen. Wir sind dabei nicht so eingebunden worden wie Sie.

Fakt ist, dass das von Ihnen jetzt vorgelegte Gesetz bei dieser Coronageschichte in vielen Punkten ohnehin keine Rolle mehr spielen wird. Sie sind selber dabei, den Lockdown zu beenden; Sie wissen nur noch nicht, wie. Diese Absetzbewegung sieht man jetzt. Für diese Sache wird das also in der Sicht keine Relevanz mehr haben.

**Vorsitzende Dr. Patricia Peill:** Ich sehe von Abgeordneten keine weitere Wortmeldung. – Frau Ministerin.

**Ministerin Ursula Heinen-Esser (MULNV):** Erstens: zur Landwirtschaftskammer. Ich glaube, es ist gut, dass man für die Landwirtschaftskammer jetzt überhaupt einmal eine Regelung gefunden hat. Die Regelung ist sehr restriktiv. Die Hälfte der Mitglieder muss tatsächlich zustimmen. Wir sind Aufsichtsbehörde. Das heißt, dass wir auch unsere Zustimmung zu diesem Verfahren geben müssen.

Ansonsten stimme ich Ihnen vollkommen zu. Gerade bei der Landwirtschaftskammer, bei der es wirklich um viel geht, muss man wirklich ein Auge darauf haben, dass die Beteiligung der Landwirte ordentlich sichergestellt ist.

Zweitens: zu den Wasserwirtschaftsverbänden. Wir sind absolut dafür, dem Wunsch zu entsprechen und das zu ändern. Nun liegt der Teufel immer im Detail. Hier lag der Teufel insofern im Detail, als dass wir 52 Seiten mit Änderungen wegen der Wasserwirtschaftsverbände zum Gesetzentwurf beigesteuert haben – 52 Seiten mit Änderungen deshalb, weil wir alle Einzelgesetze ändern müssen: das Aggerverbandsgesetz, das Emschergenossenschaftsgesetz, das Ruhrverbandsgesetz usw. usf. Das hat zu einer Dimension geführt, die jetzt in diesem Verfahren nicht mehr handhabbar war. Wie gesagt, hätten wir selbst das natürlich locker durchgestanden. Aber bei den Kollegen war die Zumutbarkeitsgrenze da wahrscheinlich überschritten.

Weil bei den Wasserwirtschaftsverbänden wirklich dringender Bedarf besteht – ihre Sitzungen stehen noch ein bisschen früher an als bei der Landwirtschaftskammer –, werden wir in Kürze eine Alternative vorlegen, eine schlanke Form. Vielleicht können wir auch etwas über den Erlassweg bzw. Verordnungsweg regeln. Das prüfen wir derzeit. Ansonsten müssen wir im Juni dieses Jahres zusammen mit Ihnen noch einmal einen neuen Anlauf unternehmen, um es extra zu machen. Aber wir müssen es für die Wasserverbände auch zeitnah regeln.

**Vorsitzende Dr. Patricia Peill:** Vielen Dank. – Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann schlage ich vor, dass wir diesen Gesetzentwurf, wie abgesprochen, ohne Votum an den federführenden Ausschuss schieben. Ich schaue einmal in die Runde. Ist das so in Ordnung? – Ich sehe Nicken bei allen Fraktionen.

Der Ausschuss kommt überein, kein Votum abzugeben und seine Befassung mit dem Antrag abzuschließen.

Herzlichen Dank.

Die Sitzung ist geschlossen.

gez. Dr. Patricia Peill  
Vorsitzende

12.04.2020/22.04.2020

73